

Saturday, May 12. 2007

## Acappella-Festival 2007: Swingle Singers

Gestern abend war bereits Tobias von den Swingle Singers mit uns essen (er kennt den Veranstalter vom gemeinsamen Singen frÄ¼her) und so konnten wir schon vorher einen Eindruck von dem Bass und Beatboxer der Swingle Singers bekommen - Tobias ist seit 2001 bei den Swingle Singers und bringt dort auch neue Impulse dazu, wie zum Beispiel Beatboxing.

Heute abend hatte das Festival es schwer - einerseits war Eurovision Song Contest, andererseits waren die Prinzen mit dem NDR-Symphonieorchester am konzertieren. Trotzdem war der Saal leidlich voll - wir hatten im Nachhinein gute PlÄ¼tze erwischt, sehr gute Akustik dabei und konnten uns so auf die SÄ¼nger vorne konzentrieren.

Die Swingle Singers gibt es schon seit den 60er Jahren - Walt Swingle hat die Gruppe in Frankreich gegrÄ¼ndet. Sie hat sich zwar zwischendurch einmal aufgelÄ¼st, aber Walt Swingle startete dann in England einen zweiten Versuch - und diesmal hielt sich die Gruppe; bis heute. Es werden natÄ¼rlich die SÄ¼nger irgendwann ausgetauscht, so dass es eine junge Gruppe bleibt - aber sie sind ihrem Stil lange Zeit treu geblieben.

Das merkt man auch dem Programm an - anfangs singen sie die "Best of" der 70er Jahre - Klassik verswingt. FÄ¼r mich persÄ¼nlich eher langweilig, weil bekannte klassische StÄ¼cke verswingt wurden - und nur "babadudu" dabei zu singen ist mir einfach zu wenig; vielleicht auch weil ich diese StÄ¼cke seit gut 25 Jahren so kenne; meine Eltern haben diese Musik frÄ¼her auch gehÄ¼rt.

Die Ausnahme im ersten Teil ist "Didos Lament" - ihr Opener; wo Tobias auch gleich leise passend Beatboxing machen darf; und so zum Ende hin wo sie auch mit anderen Jazz-Stilen arbeiten und dann unter anderem Bolero singen.

Der zweite Teil ist dann eher der "Moderne" gewidmet - Lieder der Beatles werden gesungen (Lady Madonne, baby you can drive my car) und andere Songs werden gekonnt gecovered rÄ¼bergebracht.

Die Stimmen sind allesamt gut - wobei man manchmal den Eindruck hat die Leute werden den Stimmen nach ausgesucht; sie klingen Ä¼hnlich wenn nicht fast genauso als wÄ¼rden dieselben Leute die vor 20 Jahren gesungen haben jetzt singen.

Dem Publikum hat es auch gut gefallen - es wurden einige Zugaben gefordert die die SÄ¼ngerinnen und SÄ¼nger auch gerne gebracht haben.

Mit als letztes Lied durfte Tobias noch ein Lied vorstellen wo seine BaÄ¼stimme zur Geltung kam - aber nicht nur das: er kann mit seiner Stimme sogar eine Trompete nachmachen, die einen Filter aufgesetzt hat. Ein genialer Klang!

Diese "neuen" Swingle Singers gefallen mir - ich bin gespannt auf die neue CD die im September herauskommen soll. Laut Tobias wollen sie bei der Premiere einen Guinness-Weltrekord aufstellen - der grÄ¼Ä¼te Beatbox-Chor.

Posted by rince in Kleinkunst at 22:59